



# Fische

## **Für Andacht und Gottesdienst**

27. November 2022 · 1. Advent

Advent ist die Zeit des Wartens. Warten erfordert Geduld, Ausdauer und Übung. Mit dem Advent wird uns Zeit geschenkt, um die Vorbereitung auf das Christfest zu gestalten und zu füllen. So kann Advent zu einer Zeit des sinnvollen Wartens werden.

Wer schon mal geangelt hat, der kann diesen Zusammenhang sicher gut nachvollziehen. Um erfolgreich einen Fisch an Land zu ziehen, braucht es Vorbereitung, Geduld, Übung. Das Warten auf einen Biss gehört zum Angeln dazu, manchmal bleibt das Warten auch vergeblich. Wenn der Fisch gefangen ist, dann sind weitere Schritte nötig, bevor er zubereitet und genossen werden kann. Dabei lehrt die Erfahrung, dass sich das Warten lohnt.

Das gilt nicht nur für das Angeln sondern auch für den Advent. Mit Weihnachten und dem Kind in der Krippe beginnt etwas ganz Neues. Gott wird Mensch. Er bekennt sich zu seiner Schöpfung, zu uns und kommt uns ganz nahe. Das verändert die Welt. Das Kleine wird groß, das Schwache wird mächtig, das Dunkle wird hell.

Jesus Christus, der Sohn Gottes kommt in die Welt, um sie zu retten zu erlösen. Daraus wird das Bekenntnis: Jesus Christus, Sohn Gottes, Retter und aus den griechischen Anfangsbuchstaben dieser Wörter entsteht Ichtys – der Fisch.

Wir beten:

Wir warten dein, o Gottes Sohn, und lieben dein Erscheinen. Wir wissen dich auf deinem Thron und nennen uns die Deinen. Wer an dich glaubt, erhebt sein Haupt und siehet dir entgegen; du kommst uns ja zum Segen.

EG 152 Wir warten dein, o Gottes Sohn

Rüdiger Hille